

Alte Drucke

**Postylla Swatē || paměti M. Jana Husy|| Mučedlnijka
Božijho/na Euangelia || kteráž se čtau přes celý Rok.|| K
nižto přidané || gsau mnohé giné ...**

Hus, Jan

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27213

Rückdeckel

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148110

Verbum eandem
 In dem Welt hat
 Der Augst, erbr
 Sigt gn
 trost
 Ich forba
 din
 Welt
 "erbr
 wun
 Icy



Zialm LXXXIX. 16.

Blahoslavensy Lid / kteryž se weseliti smy.

Wytiffceno w Slawném a Rzúžském Adestě Norn-
berce / v Jana Adontána / a Ulrycha Neybera.

A 5 6 3 wytłaczona

Hic est filius meus dilectus in quo mihi
 Bene complacitum est
 quid habet aures ad audiendū audiat

Wacht und betet!
Der sel. P. D. Mart. Luthers
schreibt in der Auslegung
Job 17. Er: Ich über die
Worte: Warte, ich wil, daß
noch Ich bin, und du bist nicht
mehr, die du nicht gegeben
hast, dann du hast mich ge-
liebt, also dann die Welt
gegeben ist nicht; folgen
der Marz: Das ist das
Leben, aber das Tröstlich
An Stück in diesem Ge-
bete, für alle die an Eise-
ne fangen, daß wir nicht
und nicht sind, was wir sind,
lich zu setzen haben, wo wir
Knecht sind und bleiben sol-
len, weil wir in der Welt
sind, wachend, und nicht ge-
wisser bleibend das Leben
— — — Solches wird wohl nicht
gegründet und gegeben
ist!

ist aber noch zugeordnet
und zugeordnet nicht, das man
muss es wol abklären und
in der geistlichen Schrift
wort, solang bis wir
es doch und fürfang
von Angen sehen.

Gallen
des 23.
Jan.
1731.
zu seiner selbst
nigam, Sprechung
offenbar

Grüßung Mildt,
Schlagenthin - Magdeburgisch.
Wer wil die Antwort
gottes beifolgend.
Paulus Apostolus cuncta tandem
ad Rom. 8. complectitur, et: Pro
neg tribulatio, (inquit) neg an-
gustia, neg vita, neg mors etc.
possit nos separare a dilecti-
one Dei, quod est in
CHRISTO JESU.

11

1
Halleluja!

2
Lobt Ewigen
was bin ich
würdt, ich weiß,
Laut (obgleich ich
keine Ausbildung) daß
ich mich fortzulinde;
wird insonderheit das
anwesend, daß für
sein Blut für mich
denn wenn er
fort; Verfügt ich
niedrig loben will
Gott
für! amen
amen!

